



Für Sie gelesen

Faktenliteratur zur Nachhaltigkeit

Strategien zur Erreichung von Nachhaltigkeit sollten auf einer sorgfältigen Analyse von Fakten und Trends aufbauen. Die folgenden drei Bücher werden dieser Anforderung in besonderer Weise gerecht.

(Positive) Factfulness

Edutainment und Optimismus: „Factfulness“, so lautet der Titel des inzwischen in über ein Dutzend Sprachen übersetzten „Manifests“ und Lebensresümées des schwedischen Entwicklungshilfe-Mediziners und Statistikwissenschaftlers Hans Rosling. Er starb knapp nach der Finalisierung 2017, doch seine Kernbotschaft lebt über die Plattform gapminder.org erfolgreich weiter. Seine Präsentationen sind faszinierende Musterbeispiele für Edutainment zur Präsentation trockener statistischer

Daten und eine Google-Suche jedenfalls wert: perfekte Dramaturgie, faszinierende holografische 3D-Visualisierungen, kabarettistische Showeinlagen, bis hin zum „Schwertschlucken“. An die Menschen der Industrieländer appelliert er, „die Welt so zu sehen, wie sie wirklich ist“, nämlich positiv. Dass die sozio-ökonomische Entwicklung speziell von armen Ländern bei uns so krass negativ eingeschätzt wird, stehe im Widerspruch zu den aktuellen, entwicklungs-statistischen Fakten, die vor 30 Jahren gegolten haben, aber heute längst nicht mehr.



Hans Rosling:
Factfulness.
Wie wir lernen, die Welt so zu sehen, wie sie wirklich ist. 13. Auflage 2021 (Orig.: 2018)

Ursachenbekämpfung und selektive Factfulness: Wie seine Vorträge so startet Rosling auch das Buch mit einem Wissenstest, um seine Fehleinschätzungs-Hypothese zu beweisen. Danach geht er zehn Hauptursachen, anachronistischen „Urinstinkten“, auf den Grund, z.B. Schwarz-Weiß-Denken, Dramatisierung, Schuldigensuche, falsches

Verallgemeinern, Panikfalle etc. Folgerichtig leitet er zu jedem Instinkt Regeln ab, wie sich dieser vermeiden und ein adäquateres (positives) Bild erzielen lässt. Bei aller Authentizität, Faktenkenntnis und Lebenserfahrung kann man Rosling jedoch eine Kritik nicht ersparen: Seine Factfulness ist sehr selektiv. Er warnt zwar ausdrücklich auch vor den großen Herausforderungen unserer Zeit (Pandemie, Finanzkollaps, Atomkrieg und Klimawandel), bezieht aber explizit ausgewählte, positive medizinische und sozio-ökonomische Fakten und Trends ein und spart zugleich unleugbare negative Trends, vor allem ökologische aber auch soziale, aus.

Wir sind dran – Krisenfakten, Analyse und Lösungswege



Ernst Ulrich von Weizsäcker / Anders Wijkman u.a.: Wir sind dran. Was wir ändern müssen, wenn wir bleiben wollen, 2019 Pantheon

Der von den damaligen Co-Präsidenten des Club of Rome, Ernst U. von Weizsäcker und Anders Wijkman zum 50-jährigen Jubiläum herausgebrachte große Bericht gliedert sich in drei große Abschnitte: Der erste behandelt die Fakten, die darauf hinaus laufen, dass die aktuellen Trends (Klimabedrohung, das 1950 einsetzende Anthropozän mit seinen besorgniserregenden Umweltindikatoren, Risikotechnologien, Bevölkerungswachstum, Atomwaffenarsenale etc.) und auch etliche der angeblichen „Lösungen“ alles andere als nachhaltig sind.

Das zweite Buch-Drittel stellt den Bezug zu Papst Franziskus' Manifest „Laudato Si“ her und widmet sich einer komprimierten Analyse und Kritik, etwa dem Reduktionismus und der selektiven Missinterpretation von Klassikern der Ökonomie und Evolution: Adam Smith, David Ricardo und Charles Darwin. Teil drei des Berichts erstreckt sich über die Hälfte des Buches und beschreibt Lösungstechnologien, soziale und ökonomische Konzepte, konkrete Beispiele. Stichworte darin lauten z.B.: Blue Economy, natürlicher Kapitalismus, Kreislaufwirtschaft, neue klimaneutrale Wirtschaft, Reform des Finanzsektors, Donut-Ökonomie, regenerative Urbanisierung oder nachhaltige Landwirtschaft und Agrarpolitik, wobei neueren Ansätzen zur Messung des Wohlergehens, weltweiten Kooperationsmodellen und neuen finanzpolitischen Instrumenten eine Schlüsselrolle zugeordnet wird.

Drawdown – Katalog der CO₂-Reduktionspotenziale

Der von Paul Hawken, einem renommierten US-Unternehmensberater und Umweltpublizisten herausgegebene „Drawdown“ (im Sinne von „Absenkung“) besticht durch die perfekte didaktische, optimistische Aufmachung. Auch die Tatsache, dass die zugrundeliegende Studie von einem großen Team aus vor allem US-amerikanischen Forschungsinstituten, Unternehmen und NGOs erarbeitet wurde (61 MitarbeiterInnen und 128 Beratende), lässt auf eine fundierte und breite Faktenbasis schließen. Wobei die deutsche Titelvariante „Drawdown – der Plan“ etwas zu hoch zielt. Zweifelsohne handelt es sich um einen umfassenden, üppig mit Fakten, Beispielen und Fotos angereicherten Katalog von weltweiten Möglichkeiten, „wie wir die Erderwärmung umkehren können“. Doch die für die Umsetzung verantwortlichen Akteure der angesprochenen Maßnahmen müssen erst noch genau identifiziert, überzeugt und zum Handeln gebracht werden. Dass das nicht ganz leicht wird, klingt auch in Ernst U. von Weizäckers „Geleitwort“ für die deutsche Ausgabe durch, der neben den Stärken des Buches („zeigt Lösungen“) doch auch Schwachstellen benennt (naiver Glaube an die Handlungsfähigkeit des Einzelnen und die Selbstregulierung des Marktes, typisch amerikanische Technikgläubigkeit). Dass seine Einleitung trotz der kritischen Worte abgedruckt wurde, spricht für die Glaubwürdigkeit des Buches. Der Inhalt: Zu 80 Themenfeldern – von der konservierenden Landwirtschaft bis zur Familienplanung – werden globale Aktionspakete beschrieben und ihre CO₂-Reduktionspotenziale, Kosten und Kosteneinsparungen geschätzt. Abschließend werden, nach der Beschreibung von 21 weiteren Hoffnungstechnologien, die CO₂-Potenziale für drei Szenarien bis 2050 durchgerechnet („plausibel“ minus 1.050 Gigatonnen [GT] CO₂; „Drawdown“-Szenario minus 1.440 GT CO₂; „Optimum“ minus 1.613 GT CO₂). ●



Paul Hawken (Hg.): Drawdown – Der Plan. Wie wir die Erderwärmung umkehren können. 408 S., Gütersloh, 2019 (Orig. 2017)



Dr. W. Andreas Scherlofsky MSc MA (Universität Wien, Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft)
andreas.scherlofsky@univie.ac.at